



# Predigt

des *Schwert-Bischofs*

## HI. Bruder Klaus Weltfriedenspatron

### Dritter Teil

Ob Bruder Klaus auch heute noch schützend seine Hand über die Schweiz halten darf? Von GOTT her empfinde ich, dass er es nicht mehr kann, nicht mehr darf, weil sich die Menschen mehr und mehr von GOTT abwenden.

#### „Geh wieder hinab!“

Es ist wie mit meiner Berufung. Man möchte ja rettend die Hand reichen. Aber Volk wie Kirche will die Stimme Gottes nicht mehr hören. Wie es mir ergeht, so erging es schon damals dem Propheten Elias. Weil er verfolgt wurde, zog er sich in die Wüste zurück und sagte: „Genug ist es jetzt, o Herr! Nimm mein Leben hin; denn ich bin nicht besser als meine Väter!“ ... „Ich eiferte für den Herrn, den Gott der Heerscharen; denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen, deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet. Ich allein blieb übrig. Doch auch mir trachten sie nach dem Leben.“ ... Da sprach der Herr zu ihm: „Geh auf deinem Weg in die Wüste zurück nach Damaskus! ... Ich lasse mir aber in Israel 7000 übrig, die ihre Knie vor Baal nicht beugten ...“ (1Kön 19,4ff) Nun hoffe auch ich, dass GOTT zu mir ähnlich spricht: „Bleib noch, es sind noch soundso viel übrig geblieben, die Mir treu sind!“

#### Zeichen am Himmel

GOTT muss selber eingreifen, damit jeder erkennen kann: Das war und ist GOTT! Wenn das geschieht, was GOTT mir zeigte, dann

Am Bruder Klaus ist mir nicht nur wegen meines Namenspatrons viel gelegen, sondern weil er der Landesvater der Schweiz ist und vom Papst zum Weltfriedenspatron inthronisiert wurde. Diesen Patron und Fürbitter brauchen wir heute dringendst. Selbst wenn wir wissen, dass alles zu spät ist, weil die Sünde zu gross ist, wollen wir ihn erst recht bestürmen und nicht locker lassen. Es sieht auf der Welt schlimmer aus, als es den Anschein macht. Wir haben Frieden dringend nötig. Nicht nur uns zuliebe, sondern GOTT und der Jugend zuliebe. Also, nicht vergessen: GOTT belohnt das beharrliche Gebet. Amen!

Predigt vom 23. September 2007



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*

Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

---

werden viele, viele aus Schrecken ob dem Geschehen sterben. Aber vielen werden die Augen aufgehen, sie werden sich bekehren und sagen: „Wahrhaft, das ist der HERR!“ Dann strömen die Überlebenden wieder hin zu GOTT. Das ist dann der Triumph! Wenn GOTT in Seinem gerechten Zorn die Menschheit ohne Erbarmen vernichten würde, wer könnte dann noch für den Himmel gerettet werden? Es werden Zeichen am Himmel sein, dass jeder Mensch erkennen muss: „Das ist GOTT!“

### **Pflanze ein Bäumchen**

Die Kirche hat den hl. Bruder Klaus zum Weltfriedenspatron ernannt. Ihn sollen wir in unseren Gebeten bestürmen. Heisst es doch: Und wenn du weisst, dass morgen die Welt untergeht, so pflanze noch ein Bäumchen, denn wer weiss, vielleicht ist GOTT gerührt wegen deines kindlichen Vertrauens und gibt noch tausend Jahre hinzu. In einer Verfilmung von Noah und der Arche ist eine Episode sehr heiter dargestellt: Als GOTT ihm eröffnete, dass Er alles Lebende mitsamt der Erde vernichten will, begann Noah vor GOTT dem Herrn zu tanzen. Und als GOTT ihn fragte: „Noah, Noah, was tust du denn da?“, antwortete er kindlichen Herzens: „Ich verehere und liebe Dich!“ Da war GOTT „schachmatt“ und liess die Arche mit ihren Bewohnern bestehen.

Und so müssen und dürfen wir auf GOTT vertrauen. In Seiner Hand liegt alles! Was auch kommen mag, eines weiss ich: Alles, was Er tut, ist gut. Und ich habe gelernt: Je unverständlicher Sein Handeln in unseren Augen ist, desto besser kommt es für uns heraus. Dann macht Er etwas Aussergewöhnliches, worüber uns erst am Ende staunend die Augen aufgehen.

### **„Mein HERR und mein GOTT ...“**

Also wage zu beten: „Mein HERR und mein GOTT ...“ Denn wenn du nicht wagst so zu beten, dann hast du die Liebe noch nicht. Dann hast du Angst vor GOTT. GOTT aber sagt nicht: „Du sollst vor GOTT deinem Herrn Angst haben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele ...“ GOTT sagt nicht: „Du sollst GOTT anbeten aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele ...“ Er sagt: „Du sollst GOTT deinen Herrn lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele ...“

---

Und in dieser Liebe liegt auch alles andere: die Gottesfurcht, die Anbetung, einfach alles. Diese Liebe muss man erbeten und erkämpfen.

### **Der Hauch Gottes**

Wie oft höre ich: „Ja, der oder die haben es leicht, heilig zu werden, aber ich, wer bin ich schon vor GOTT?“ Ich sage dir: Es ist egal, wer du bist, wo du bist, welche Talente du hast, ob du ein Strassenwischer oder ein König bist. Alle sind bestimmt, heilig zu werden. Der Hauch Gottes ist in jedem Menschen. So bist du also, was die Seele betrifft, GOTT ebenbürtig. Dieser Hauch Gottes ist dein Eigentum, daher bist du für den Himmel bestimmt. Aber weil die Seele dein Eigentum ist, kannst du sie auch dem Teufel schenken und die Hölle als dein ewiges Zuhause wählen. Es ist wahnsinnig, aber diese Freiheit schenkt dir GOTT. Du kannst nicht einmal: „Lieber VATER im Himmel“ sagen, wenn es der HEILIGE GEIST deiner Seele nicht geben würde. Es ist der HEILIGE GEIST, der in dir spricht, in dir wirkt.

Da nun dieser Hauch Gottes in jedem Menschen ist, kannst du jedem Menschen Liebe erweisen, auch wenn er dir unsympathisch wäre. Oder denke an den Schutzengel des Menschen, dem du am liebsten sagen möchtest: „Ich kann dich nicht ausstehen! Geh weg von mir!“ Wie wäre dann des Engels Gesicht? Manchmal muss man ganz klar etwas Zu-rechtweisendes sagen, aber es soll immer so sein, dass der Schutzengel des Schützlings darüber froh ist. Wenn jemand etwas Falsches tut, sehen wir meist nur den Menschen als den Übeltäter und verachten diesen Menschen, vergessen aber dabei, dass ihn der Böse dazu verführte.

### **Alle sind Kinder Gottes**

Willst du jemand zu GOTT führen, dann muss er deine Liebe, deine Ruhe, deinen Frieden verspüren. Dann musst du sein wie ein Felsblock, an dem der andere Halt findet, dass er ein Fundament unter die Füsse bekommt. Nur Geduld und Liebe gewinnt. Den Sünder achte und die Sünde verabscheue. Ich sage es so: Wenn ein Mensch Böses, eine Sünde tut, dann sehe ich neben ihm ein garstiges, giftiges, rotes Teufelchen, der ihn ständig plagt und zur Sünde reizt. Also jage nicht diesen Menschen „zum Teufel“, sondern den Teufel „zum Teufel“.

---